

Dorfmoderation Freimersheim

Dokumentation des 2. Arbeitskreistreffens „Ortsbild & Verkehr“ am 14.02.2018

Betreff: Dorfmoderation in Freimersheim – DE1705
- Arbeitskreistreffen -

Teilnehmer: Herr Ortsbürgermeister Brück, Ortsgemeinde Freimersheim
11 Bürgerinnen und Bürger

Moderation: Thomas Zellmer, Büro Stadt-Land-plus (Protokoll)

Datum: 14.02.2018, 19.00 bis ca. 21.45 Uhr

Einstieg

Mit einem kurzen Rückblick auf das letzte Treffen des Arbeitskreises begann das 2. Treffen des Arbeitskreises „Ortsbild & Verkehr“. Entsprechend der Punktevergabe beim vergangenen Treffen sollten diesmal die Themen Denkmal, Parken & Geschwindigkeit sowie Treffpunkte im Vordergrund stehen. Es kam dann etwas anders:

Themenfeld:	Punkte
Denkmal	12
Parken	12
Geschwindigkeit	8
Treffpunkte	8
Plätze	6
Altes Rathaus	5
Bürgerhaus	4



Spielplatz

Aus einer Randbemerkung entwickelte sich die erste Diskussion zu einem neuen Thema: Der Spielplatz bedarf einer Überarbeitung. Alternativ besteht die Möglichkeit, ihn ggfs. ins nächste geplante Baugebiet zu verlagern.

Der Spielplatz war bereits Thema im Arbeitskreis Kinder (und Jugend) sowie im Arbeitskreis „Freimersheim bewegt was“ (siehe Protokolle dort). Eine eindeutige Tendenz zu einer Verlagerung oder der Beibehaltung des alten Standorts war dabei nicht festzustellen.



Die Kinder hatten keinen expliziten Wunsch, außer einer Erneuerung. Der genaue Standort war hier untergeordnet. Nach Einschätzung der Moderatoren ist es nicht erforderlich, die Frage nach dem Standort erneut mit den Kindern zu besprechen. Stattdessen könnte die genaue Ausstattung geplant und natürlich der „Bau“ mit den Kindern (und Eltern) organisiert und durchgeführt werden.

Denkbar wäre die Verlegung an den Aufspringbach, wo das neue Baugebiet in Verlängerung der Obermühlstraße entstehen soll. Den Vor- und Nachteilen der Verlegung stehen Vor- und Nachteile des Verbleibs am derzeitigen Standort gegenüber:

Verlegung	Beibehaltung
<p style="text-align: center;">Pro</p> <ul style="list-style-type: none"> - Neugestaltung mit neuem Zuschnitt möglich - Wasser/Matschspiele möglich - nahe der nächsten Kindergeneration 	<p style="text-align: center;">Kontra</p> <ul style="list-style-type: none"> - begrenzte Größe - Lage an Ilbesheimer Straße (Verkehr)
<p style="text-align: center;">Kontra</p> <ul style="list-style-type: none"> - vermutl. Verlust mindestens eines Bauplatzes - Wert angrenzende Bauplätze - anfänglich keine Eingrünung (Schatten) - eher mittelfristig umsetzbar 	<p style="text-align: center;">Pro</p> <ul style="list-style-type: none"> - Eingrünung (Schatten) vorhanden - Austausch von Spielgeräten und neuen Sitzgelegenheiten statt Neuanlage (rel. einfach) - relativ zentral im Ort/für alle gut erreichbar

Anregungen:

- zwei Spielplätze? Bestehenden Spielplatz ergänzen um einen weiteren für andere (ältere) Zielgruppe, z.B. Abenteuerspielplatz, ggfs. in Verbindung mit Grillen/Bolzeln?
- zusätzliche Spielmöglichkeiten am Ortsrand („informell“/nicht als weiterer offizieller Spielplatz)

mögliche Förderprogramme:

- Förderprogramm Dorferneuerung: Kommt in Frage, wenn ein Spielplatz einen besonderen „Mehrwert“ aufweist, z.B. Generationenverbindende Angebote oder in ein größeres Gesamtkonzept eingebunden ist. Anschaffung und Aufbau von Spielgeräten werden nicht gefördert. Das Förderprogramm ist derzeit noch nicht verfügbar, da Freimersheim keine Dorferneuerungsgemeinde ist. Nach der geplanten Aufstellung eines Dorferneuerungskonzepts (LEADER-Projekt) ist das Förderprogramm auch für Freimersheim zugänglich. Verwaltungsvorschrift: [https://mdi.rlp.de/fileadmin/isim/Unsere Themen/Staedte und Gemeinden/Dokumente/Dorferneuerung/Foerderung der Dorferneuerung VV-Dorf .pdf](https://mdi.rlp.de/fileadmin/isim/Unsere%20Themen/Staedte%20und%20Gemeinden/Dokumente/Dorferneuerung/Foerderung%20der%20Dorferneuerung_VV-Dorf_.pdf) .
- Das Förderprogramm Aktion BlauPlus (<http://www.aktion-blau-plus.rlp.de/>) unterstützt (mit hohen Fördersätzen) Maßnahmen am Gewässer zur Vermittlung von Kenntnissen über die Gewässer als natürliche Lebensgrundlage und zur Schaffung eines Bewusstseins für die Ressource Wasser. Auch hier werden klassische Spielgeräte nur unter ganz bestimmten Umständen mitgefördert.
- Investitions-Stock Rheinland-Pfalz: Verwaltungsvorschrift: [https://mdi.rlp.de/fileadmin/isim/Unsere Themen/Staedte und Gemeinden/Dokumente/Investitionsstock/VV I-Stock.pdf](https://mdi.rlp.de/fileadmin/isim/Unsere%20Themen/Staedte%20und%20Gemeinden/Dokumente/Investitionsstock/VV%20I-Stock.pdf)



- Das LEADER-Programm der LAG Rheinhessen (<https://www.rheinhessen.de/lag-rheinhessen>) unterstützt besonders innovative Vorhaben mit Vorbildcharakter, die in besonderer Weise der Entwicklung des ländlichen Raums dienen.

Auch nach intensiven Diskussionen in diesem Arbeitskreis ist keine deutliche Präferenz für einen neuen Standort erkennbar.

Platz an der Kirche/Denkmal

Die Neugestaltung des Platzes an der Kirche hat inzwischen begonnen.

Nachdem zwischenzeitlich die Frage aufkam, wem das eingelagerte Kriegerdenkmal gehört, haben sich die Ortsgemeinde und die Kirchengemeinde verständigt, dass es der Kirche gehört. Das hat insofern Auswirkungen auf die Dorfmoderation, als nun die Kirche über den Verbleib des Denkmals entscheiden kann und im Rahmen der Dorfmoderation kein neuer Platz für das Denkmal gesucht werden muss.

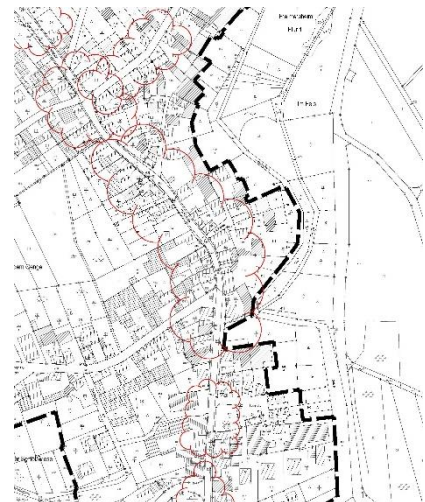
Ggfs. besteht die Möglichkeit, im Rahmen einer „Geschichtswerkstatt“ die geplante Schautafel des neu gestalteten Platzes an der Kirche mitzugestalten. Die Kirchengemeinde möchte darin über den Platz und seine Geschichte informieren.

Nach Einschätzung anwesender Mitglieder des Kirchenvorstands besteht hier aktuell noch kein Handlungsbedarf. Ggfs. kann im Rahmen der nächsten Bürgerversammlung der Dorfmoderation (Perspektivenveranstaltung) zur Mitarbeit eingeladen werden.

Verkehr/Parken

Gemeinsam wurden die kritischen Stellen im Ort benannt (siehe auch Anlage 1 „Maßnahmenplan Verkehr“):

- Ortseingänge: zu hohe Geschwindigkeiten: Lösungsansatz Geschwindigkeitsanzeigtafeln?
- untere Bahnhofstraße: zu lange Passage mit Parken auf einer Seite, fehlende „Ausweighbucht“: Lösungsansatz Parken regulieren
- Kreuzung Bahnhofstraße/Hauptstraße mit Bushaltestelle: chaotische Situation, insbesondere zur Abfahrtszeit des Schulbusses, Bus wendet hier in 3 Zügen (Rückwärtsfahrt), Parken und Halten nahe der Kreuzung führt zur Verschärfung, Lösungsansätze: Tempo 30, Parken regulieren
- Bereich am Kreuzung bis zur Kirche: Tempo 50 ist hier zu schnell. Lösungsansatz Reduzieren auf Tempo 30
- Kreuzung Obergasse/Ilbesheimer Straße (an Kirche): Kreuzungsnahes Parken in der Obergasse behindert den Verkehr. Lösungsansatz: Parken regulieren
- Ilbesheimer Straße am Spielplatz: Tempo 30
- Ilbesheimer Straße Einsehbarkeit Kreuzung Obermühlstraße: Lösungsansatz: Spiegel?
- Ilbesheimer Straße Kreuzung Flomborner Weg: Geschwindigkeit in beide Richtungen (Ortseingang und Ortsausgang) reduzieren





Einigkeit bestand darin, dass es sich beim Parken überwiegend um ein „hausgemachtes“ Problem Freimersheims handelt:

- Oftmals ist es eine Frage der Bequemlichkeit, das Auto auf der Straße stehen zu lassen statt in die Garage oder den Hof zu fahren. Ursache dürfte der damit verbundene Aufwand sein, Garagen- oder Hoftor öffnen und schließen zu müssen. Als positive Beispiele wurden 2 Rück-Verlegungen von Hoftores genannt, so dass ein Parkplatz auf privatem Grundstück vor dem Tor entstanden ist.
- Auch die stellenweise als zu hoch bezeichneten Geschwindigkeiten werden nicht nur von „Auswärtigen“ gefahren

Es wurde angeregt bzw. von Seiten des Moderators zugesagt, die Herausforderungen bzgl. des Verkehrs (erneut) mit dem Landesbetrieb Mobilität zu besprechen. Dabei soll auch die Möglichkeit diskutiert werden, zunächst versuchsweise das Parken zu regulieren, entweder durch Markieren von Parkplätzen oder markieren von Parkverbotsflächen.



Alte Schule/Rathaus

Die alte Schule steht leer und ist in einem sanierungsbedürftigen Zustand. Kostenschätzungen liegen vor. Der Gemeinderat möchte in absehbarer Zeit entscheiden, wie mit dem Gebäude weiterhin umgegangen werden soll: Sanierung oder Verkauf.

„Es besteht offensichtlich keine besondere emotionale Bindung an die ehemalige Schule“

Derzeit wird das Gebäude von der Feuerwehr (Treffen, Schulungsraum) und während der Kirmes (Toiletten, Küche) genutzt. Weite Teile des Gebäudes stehen dauerhaft leer.

Es gibt erste Überlegungen, die Ortswehren der Gemeinden im Kühlen Grund ggfs. in einer Stützpunktwehr zusammenzufassen. Diese Option müsste von allen beteiligten Wehren getragen werden. Ob dies gelingt, ist noch nicht abzusehen, wäre jedoch vermutlich nur Ergebnis eines längeren Prozesses.

Diese Überlegungen haben vermutlich insofern Einfluss auf die Verfügbarkeit der alten Schule, als eine kurzfristige „Auslagerung“ der Feuerwehr damit unwahrscheinlich sein dürfte.

„Es ist kaum ein öffentliches Interesse vorhanden, das Gebäude zu halten“



Kirmes verlegen?

Im Zusammenhang mit der Nutzung der alten Schule während der Kirmes wurde diskutiert, ob nicht eine Verlegung der Kirmes ans Bürgerhaus sinnvoll wäre. Dabei ginge zwar das Flair der Kirmes in der Ortsmitte verloren, aber man gewinne Raum für weitere Entwicklungen.

Ortsmitte stärken!

Gegen die Verlegung der Kirmes würde sprechen, dass damit die Ortsmitte eine Attraktion verliert. Es müsste doch vielmehr versucht werden, die Ortsmitte zu stärken. Eine Veräußerung der alten Schule wäre da ein zusätzlicher Schritt zur funktionalen Entleerung der Ortsmitte.

Der Moderator regte an, bei einer Entscheidung nicht nur den aktuellen Raumbedarf zu bemessen, sondern auch Entwicklungsmöglichkeiten für Neues vorzusehen. Die Aktivitäten des Arbeitskreises „Freimersheim bewegt was“ zeigen, dass auch neue Aktivitäten entstehen können und dann Platz benötigen. Als positives Beispiel wurde hier der Karate-Club genannt, der erfreulicherweise wachsenden Zuspruch und Bedarf zeigt.

Konsens bestand darin, dass bereits die derzeitigen Nutzungen nicht alle (konfliktfrei) im Bürgerhaus untergebracht werden können. Bei Verkauf der alten Schule müssten den Vereinen (insbes. Feuerwehr) andere Räume zur Verfügung gestellt werden.

Der Moderator fragte weiterhin, ob nicht ein Verkauf oder Abriss und Neubau eines öffentlichen Gebäudes in der Ortsmitte denkbar sei. Ein Abriss komme schon wegen des Denkmalschutzes nicht in Frage.

Ein Neubau oder die Übernahme und Sanierung eines landwirtschaftlichen Gebäudes wären schon denkbar. Es stellt sich die Frage, ob sich die Gemeinde 2 Gebäude leisten kann/will.

Es wurde ein Gesamtkonzept für die Halle mit Umfeld (Jugendraum?, Feuerwehr?, Anbau?) mit Hinweisen auf mögliche Fördermittel gewünscht.

Info „Jugendraum“

Mit den Jugendlichen wurde im 1. Treffen die Möglichkeit eines Containers als Jugendraum diskutiert. Dieser Ansatz soll weiter verfolgt werden. Es kommen mehrere Standorte in Frage. Ggfs. ist auch die Grillhütte als Jugendtreff denkbar. Das 2. Treffen mit den Jugendlichen soll sich diesem Schwerpunkt widmen.



Ausblick

Das nächste Treffen des Arbeitskreises „Ortsbild & Verkehr“ findet am Mittwoch, den **21.03.2018 um 19.00 Uhr** wieder im Bürgerhaus statt.

Erarbeitet: Stadt-Land-plus
Büro für Städtebau und Umweltplanung

i.A. Thomas Zellmer/ag
Dipl.-Geograf
Boppard-Buchholz, 21.02.2018

Anlage 1: „Maßnahmenplan Verkehr“

Verteiler (per E-Mail):

- Herr Ortsbürgermeister Brück, Freimersheim
- Frau Rüttiger, Verbandsgemeinde Alzey-Land
- Herr Bürgermeister Unger, Verbandsgemeinde Alzey-Land
- Frau Becker-Mutschler, Kreisverwaltung Alzey-Worms
- Mitglieder der Arbeitskreise (per E-Mail, soweit bekannt)